



Kantonsrat

Eingegangen: 14. Januar 2008/6

Heinz Rether
Im Gatter 23
8240 Thayngen

Schaffhausen Thayngen, 8. Januar, 2008

An die Präsidentin
des Kantonsrates
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Postulat: Jugendliche rauchen immer früher 2/2008

Der Regierungsrat wird eingeladen den Jugendschutz im Bereich Tabakkonsum zu verstärken und geeignete Massnahmen einzuleiten.

Angesichts der alarmierenden Situation und der erschreckenden Folgen des regelmässigen und intensiven Tabakkonsums durch immer jüngere Jugendliche bitte ich den Regierungsrat die aufgeführten Massnahmen zu prüfen:

1. Im Kanton Schaffhausen ist der Verkauf von Tabakwaren an unter 18-Jährige zu verbieten.
2. Im Kanton Schaffhausen ist der Zugang zu Zigarettenautomaten im Freien, in Bahnhöfen, in Restaurants für unter 18-Jährige einzuschränken.
3. Alternative Massnahmen werden geprüft bzw. umgesetzt.
4. Der Kanton macht seinen Einfluss geltend, um in der Schweiz wirksamere Tabakpräventionsmassnahmen durchzusetzen.

Begründung

„Im Alltag lässt sich beobachten und Untersuchungen erhärten die Feststellung: Der Tabak-, Cannabis- und Alkoholkonsum immer jüngerer Jugendlicher ist eine Tatsache.

Tatsachen sind auch, dass

- in den letzten Jahren die Zahl jugendlicher Raucherinnen und Raucher auf hohem Niveau stagniert. Bereits 12-14jährige Schülerinnen und Schüler rauchen regelmässig.
- je früher mit dem Rauchen begonnen wird, desto schwieriger ist es, wieder aufzuhören und desto grösser ist das Risiko, später an den schädlichen Folgen des Rauchens zu leiden.
- Präventionskampagnen, welche auf die Suchtproblematik und Gesundheitsschädigung hinweisen, bei Jugendlichen praktisch ohne Wirkung bleiben.

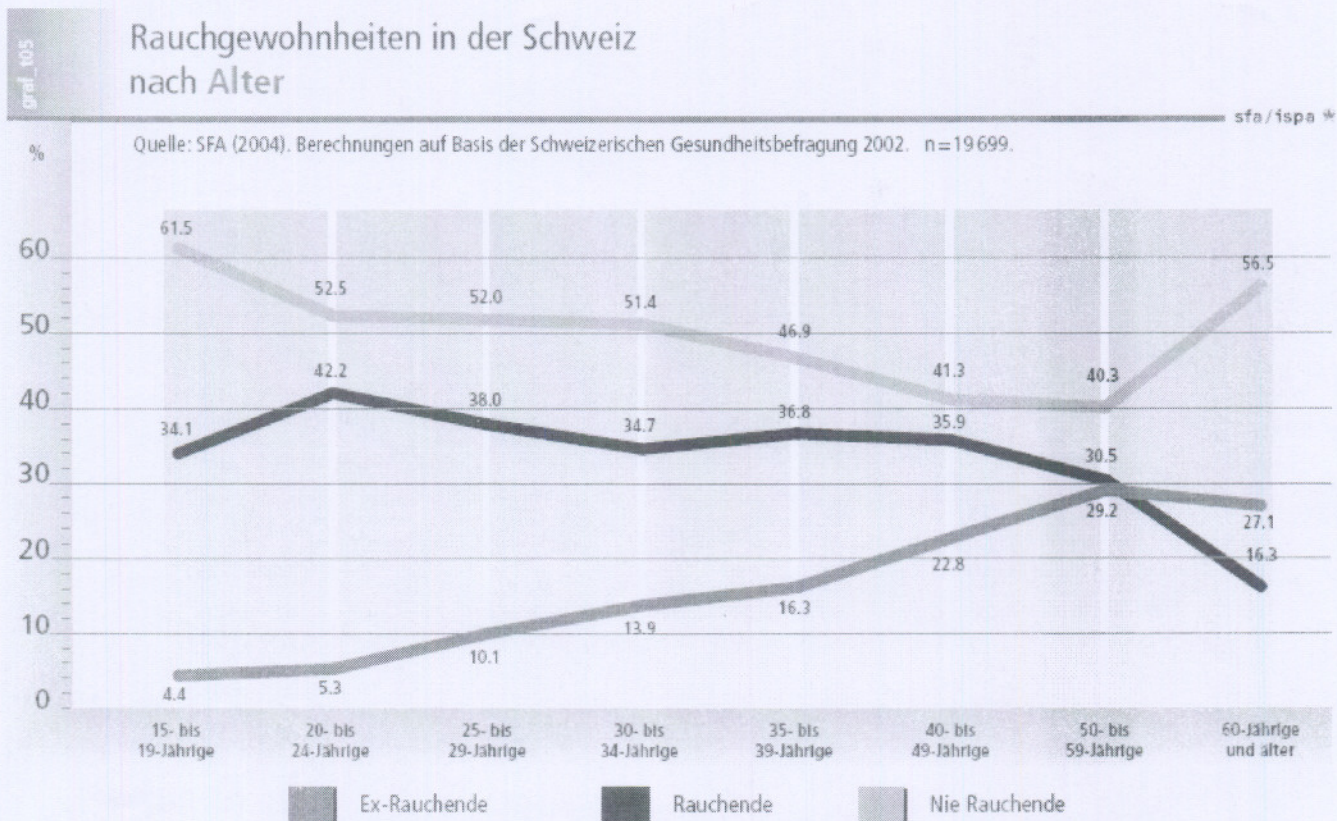
Drastische Preiserhöhungen für Raucherwaren gelten zwar als wirksames Mittel zur Einschränkung des Tabakkonsums bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie sind aber offensichtlich kein Allheilmittel. Das Verbot des Verkaufs von Zigaretten an Jugendliche unter 18 Jahren, die Einschränkung des Zugangs zu Automaten für Jugendliche, werden als weitere Präventionsmassnahmen genannt und vom Bundesamt für Gesundheitswesen geprüft. Einige Kantone haben solche Einschränkungen bereits umgesetzt.

Selbst beim Automatenverkauf ist es gemäss SN von Montag 7. Januar 2008 möglich eine geeignete Alterskontrolle durchzuführen. In den Kantonen Luzern, Waadt und Graubünden wurde eine solche Schwelle eingeführt.

Einstiegsalter

Gesundheitsumfragen zeigen, dass ca. 25% der 15-jährigen (bzw. ca. 34% der 15-19-jährigen) 2006 (bzw. 2002) wöchentlich oder täglich rauchen. Resultate belegen auch, dass das Alter zwischen 15 und 19 Jahren das wichtigste Einstiegsalter ist. 46% der rauchenden Männer und gar 50% der Frauen haben laut Befragung in diesem Alter mit dem Tabak-Konsum begonnen.

Die Statistik „Rauchgewohnheiten in der Schweiz“ belegt eindeutig, dass viele Raucherinnen und Raucher im Jugendalter mit dem Rauchen beginnen.



Tabakkonsum und gesundheitliche Folgen

Die Schweiz zählt ungefähr 1,5 -1,75 Mio. Raucher, das heisst ca. 1/4 der Bevölkerung ab dem 15. Altersjahr rauchen. Im Jahr 2006 wurden in der Schweiz etwa 13 Milliarden Zigaretten verkauft. Trotz der einschränkenden Massnahmen in den Bereichen Raucherschutz, Verteuerung etc. stieg 2006 der pro Kopf-Konsum erstmals seit 1998 wieder an.

Jedes Jahr sterben in unserem Land ca. 8'000 Personen vorzeitig an den Folgen des Tabakkonsums. Das sind mehr als 20 frühzeitige Todesfälle pro Tag. 45% dieser Todesfälle werden durch tabakbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursacht, 25% durch Lungenkrebs, 18% durch chronische Atemwegserkrankungen und 12% durch andere Krebsarten (Zunge, Lippen, Nasen-Nebenhöhlen, Kehlkopf, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse, Harn-Blase, Niere). Tabakbedingte Krankheiten sind die bedeutendste vermeidbare Todesursache.

Für die ÖBS/EVP-Fraktion:

Heinz Rether
 A. Schaller
 R. Schumacher
 René Schmid
 Regula Bodmer